

# Gehäusetechnikspezialist Schinko: Nachhaltiges „grünes“ Wachstum

**Das Mühlviertler Unternehmen steigerte 2022 den Umsatz um fast ein Fünftel auf 23 Millionen Euro – und das bei knapp 15 Prozent kleinerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.**

**NEUMARKT/MÜHLKREIS.** Der Umsatzmotor läuft beim Gehäusetechnikunternehmen Schinko in Neumarkt im Mühlkreis (Bezirk Freistadt). Der Erlös stieg im Geschäftsjahr 2022/23 (per Ende Jänner) um 18 Prozent auf 23 Millionen Euro. Zudem steht eine neue Halle vor Baubeginn, und auch die CO<sub>2</sub>-Bilanz fällt erfreulich aus. Der Treibhausgasausstoß konnte um 14,3 Prozent reduziert werden.

„Wir wachsen nicht nur stetig und profilieren uns als Entwicklungspartner in neuen Branchen. Wir produzieren auch trotz strenger Umweltstandards immer nachhaltiger“, sagt Schinko-Geschäftsführer Gerhard Lengauer. Seit 2016 wird bei Schinko jährlich eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt. Vergangenes Jahr wurde der CO<sub>2</sub>-Gürtel erneut enger geschnallt. Obwohl das Unternehmen Schinko bereits ziemlich nachhaltig unterwegs ist, wurde auch dank innovativer Prozessführung in der Pulverbeschichtung und Haustechnik (28 Prozent weniger Gas), dank Photovoltaik und Elektro-Autoparks der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um 14,3 Prozent weiter reduziert. Dies sogar inklusive Vorprodukte und Logistik. Dank Photovoltaik mit fast 500 Kilowatt-Peak (entspricht dem Stromverbrauch von knapp 100 Einfamilienhäusern) ist Schinko obendrein von etwaigen Energieturbulenzen ein gutes Stück unabhängig.

## **Stetiges Wachstum**

Das Gehäusetechnikunternehmen wächst seit Jahren stetig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 (per Ende Jänner) wurden 23 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet, nach 19,5 Millionen im vorigen Geschäftsjahr. Auch heuer ist solides Wachstum geplant, im einstelligen Prozentbereich. Da der Umsatzmotor läuft, baut Schinko erneut aus. Bereits im April wird der Spatenstich für eine neue Halle mit 1.400 Quadratmetern am Firmenstandort Neumarkt im Mühlkreis erfolgen. Die Investition beträgt inklusive Maschinen laut Lengauer fünf bis sechs Millionen Euro.

## **Entwicklungspartner auch für knifflige Lösungen**

Schinko profiliert sich zunehmend als Entwicklungspartner für Kund:innen neuer Branchen. Jüngst kam dank Reinraumzelle die Halbleiterindustrie vermehrt dazu. Aber auch Kunststoffprüfunternehmen, Verpackungstechnologie- und in hohem Grad automatisierte Logistikerunternehmen vertrauen auf Metalldesign „made by Schinko im Mühlviertel“. Dem Linzer Unternehmen Plasser & Theurer, Weltmarktführer im Gleismaschinenbau, steht Schinko gar schon seit 26 Jahren mit Rat und Tat in Sachen Metall, Blech und Verkleidungstechnik zur Seite. „Unsere Konstruktionsabteilung ist auf mehr als zwölf Mitarbeiter:innen gewachsen“, freut sich Schinko-Geschäftsführer Lengauer über mehr Fertigungstiefe. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 150 Mitarbeiter:innen und damit zehn mehr als im Geschäftsjahr davor.

## **Auch gefragt bei Lehrlingen**

Apropos Mitarbeiter:innen. Bei Schinko gibt es keine verzweifelte Suche wie oft andernorts. „Wir finden mit entsprechendem Einsatz genug Arbeitskräfte“, sagt GS Gerhard Lengauer. Er führt planbare Arbeitszeiten, ein wertschätzendes Klima in einem soliden Unternehmen, gute

Aufstiegchancen, Weiterbildungsangebote bis hin zu einer Lehrlings- und Führungskräfteakademie sowie eine eigene Kantine als Gründe dafür an. Auch Lehrplätze bei Schinko sind gefragt. Start für den neuen Ausbildungsjahrgang ist zwar erst im Herbst, doch die Lehrplätze sind bereits jetzt fast alle besetzt. Nur für eine von acht sind noch Bewerber:innen im Rennen.

### Die Schinko-Story

1990 beginnt die Geschichte von Schinko Gehäusetechnik mit Gründer Michael Schinko in Gallneukirchen. 1997 übersiedelte man, bereits damals „grün“ in Denken und Handeln, nach Neumarkt im Mühlkreis. Heute ist Schinko längst zu einem Technikunternehmen mit fortschreitender Fertigungstiefe geworden. Denn es werden keine simplen „Blechgehäuse“ produziert, sondern schlaue Hightech-Lösungen für Kund:innen vieler Branchen. Seit 2008 ist Geschäftsführer Lengauer mit an Bord, seit 2012 auch als Teilhaber.

„Wir haben auch 2022 die Herausforderungen sehr gut meistert“, sagt Gerhard Lengauer, geschäftsführender Gesellschafter der Schinko GmbH in Neumarkt im Mühlkreis.

„Wir sind auch gut für die Zukunft gerüstet“, so Lengauer.

### Fotoanhang



Bild 1: Schinko-GF-Gerhard Lengauer.jpg  
© Schinko (honorarfrei)



Bild 2: Schinko-Unternehmen-Wachstum.jpg  
© Schinko (honorarfrei)



WIR ENTWICKELN GEHÄUSE

Logo: schinko-logo-claim-1zeilig\_4C-CMYK.eps

### Unternehmensgegenstand Schinko GmbH

Spezialunternehmen Gehäusetechnik

Kernkompetenz: Entwicklung und Produktion maßgefertigter Maschinen- und Geräteverkleidungen für Kund:innen aller Branchen

Gründungsjahr: 1990

Anzahl der Mitarbeiter:innen: 150

Umsatz GJ 2022 (per Ende Jänner): 23 Mio. €

Exportanteil: 40 %

### Rückfragen und Kontakt

DI Gerhard Lengauer

Geschäftsführender Gesellschafter

T. +43 676 846906629

[gerhard.lengauer@schinko.at](mailto:gerhard.lengauer@schinko.at) oder

[presse@schinko.at](mailto:presse@schinko.at)

### Website:

[www.schinko.at](http://www.schinko.at)



WIR ENTWICKELN GEHÄUSE

Nachhaltiges Wachstum